

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.

Die **Sturückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 71

Donnerstag, den 13. Juni 1912

48. Jahrgang.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 12. Juni. Die in der Zweiten Kammer beantragte Aufhebung der württemberg. Besatzschaften in Berlin, München usw. fand im Finanzausschuß keine Annahme, nachdem Ministerpräsident v. Weizsäcker schwere Bedenken dagegen zum Ausdruck gebracht hatte.

Stuttgart, 12. Juni. Unser schwäb. Landmann Helmuth Hirth, der bei dem Fernflug Berlin-Wien am Montag als Erster in Wien angekommen ist, erhält für seinen Sieg zunächst 5000 M. für die beste Gesamtflugleistung, weitere 5000 M. dafür, daß er als Erster in Wien landete. Ferner hat er sich von den 47000 Kronen, die im umgekehrten Verhältnis der Flugzeiten an alle Teilnehmer verteilt werden, den Hauptanteil gesichert; auch von den 20000 Mark, die als Kilometerpreis ohne Rücksicht auf die Flugzeiten an alle die verteilt werden, die mindestens eine Flugstrecke zurückgelegt haben, dürfte ihm ein großer Teil zufallen. Nach den Ausschreibungen wird wahrscheinlich die „Laube“ Hirths vom preuß. Kriegsministerium angekauft werden. Außerdem erhält Hirth von der Peeresverwaltung 6000 Mark dafür, daß er mit einem Fluggast auf einer Maschine deutschen Ursprungs die Strecke in der kürzesten Zeit zurückgelegt hat.

Stuttgart, 12. Juni. Im städtischen Elektrizitätswerk in Cannstatt stürzte am Montag nachmittag ein Ingenieur von der Leiter etwa 1 1/2 Meter hoch herab. Er starb an den erlittenen Verletzungen.

Dornstetten, 12. Juni. Die Hauptversammlung des Württ. Schwarzwalddereins findet am 29. und 30. Juni in Dornstetten statt.

Schönmünzach, O.A. Freudenstadt, 12. Juni. Der Tagelöhner Fried hier trug beim Sprung aus einem Wagen, dessen Pferd vor einer Straßenzwange scheute, so schwere Verletzungen davon, daß er nun gestorben ist.

In Sulz wurden am letzten Viehmarkt zwei Besucher 690 Mark in Papiergeld und Gold gestohlen. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

Oberndorf, 12. Juni. Das diesjährige Sommerfest der Volkspartei wird am 7. Juli hier abgehalten.

Neutlingen, 12. Juni. Nach Informationen des „Neutlinger Generalanzeigers“ sollen die Verhandlungen zwischen den liberalen Parteien Württembergs jetzt so weit gediehen sein, daß bereits ein Entwurf vorliegt, dem von beiden Seiten zugestimmt worden sei. Es handle sich nur mehr um die Erledigung einiger untergeordneter Punkte taktischer Natur, die aber bald zur beiderseitigen Zufriedenheit geregelt sein dürften.

Martingen, 12. Juni. Der Landesverband der Jungliberalen Württembergs wird nächsten Sonntag auf dem Hohen-Neuffen sein Sommerfest abhalten.

Aus Eifersucht.

Roman von Max Hoffmann.

(Nachdr. verb.)

Affessor Müller hörte schon nicht mehr auf die letzten Worte Prigelwitz'. Seine Augen waren zwischen den vorüberfliegenden Paaren hindurch nach einer Dame auf der entgegengesetzten Seite gerichtet, die dort Kreise um Kreise zog. „Donnerwetter!“ entfuhr es ihm. „Was für eine fabelhafte Geschicklichkeit! Einfach pyramidal! Sehen Sie nur, Prigelwitz!“

Der Angeredete wurde rot wie ein Knabe, der auf einer tadeln Tat ertappt wird. „Das ist sie ja“, flüsterte er überrascht.

Müller war Feuer und Flamme. „Dann nur hin zu ihr, so schnell uns unser Nadelstahl tragen kann.“

Sie hielten dicht vor der Dame an, die plötzlich ebenfalls stehen blieb. Prigelwitz stellte ihr seinen Freund vor und fügte mit einem dankbaren Blick hinzu: „Gnädiges Fräulein sind sehr pünktlich. Bin sehr erfreut darüber.“

Jagstfeld, 12. Juni. Gestern nachmittag wurde der Hilfsstationsdiener Kolb bei Rangieren eines Zuges von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Zug erfasst, wobei ihm beide Füße und ein Arm abgefahren wurden. Er ist im städtischen Krankenhaus in Heilbronn den erlittenen Verletzungen erlegen.

Döffingen, 12. Juni. Der 7 Jahre alte Sohn des Schneiders Götz stieg auf eine eiserne Egge. Diese fiel um und die Eggezähne drangen ihm so tief ins Gedärm, daß er wohl kaum mit dem Leben davontommen dürfte.

Friedrichshafen, 12. Juni. Eine Nachfeier des Arbeiterpersonals der Baufirma Baresel zu der Eröffnung der Uferstraße mit Yacht- und Gondelhafen fand am Montagabend einen tragischen Abschluß. Von den Arbeitern, die auf der zum Baggerschiff gehörigen Laue in den See hinaus eine Fahrt machten, fiel ein Mann in den See und kam nicht mehr zum Vorschein. Die Leiche wurde auch gestern noch nicht gefunden.

Aus dem Reiche.

Berlin, 12. Juni. Die Meldung des „Temps“, daß Kaiser Wilhelm und Zar Nikolaus in der ersten Juliwoche eine Zusammenkunft in den finnischen Schären haben werden, wird von unterrichteter Seite wieder bestritten, noch bestritten. Da eine derartige Monarchenbegegnung schon vor geraumer Zeit als möglich erörtert worden ist, könnte es nicht überraschen, wenn die jetzt angekündigte Zusammenkunft tatsächlich stattfände.

Posen, 12. Juni. Furchtbare Hagelwetter suchten weite Gegenden der Provinz Posen heim. In der Gnesener Gegend ist die Ernte total vernichtet.

Tambow, 12. Juni. Auf dem Vorwerk des Grafen Orlov-Dawydow sind 59 Feldarbeiter, die in einer Getreidedarre schliefen, verbrannt. Die Entstehungs-Ursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

Kirchhain (Niederlausitz), 11. Juni. Im Verlauf eines Streits gab der Malermeister Lind auf seine Schwiegermutter aus einem Revolver 3 Schüsse ab und tötete sie. Darauf verletzte er seine Frau durch einen weiteren Schuß schwer und jagte sich schließlich selber eine Kugel in den Kopf. Er wurde verhaftet, da sein Zustand nicht ernst ist.

München, 12. Juni. Nachdem die Annahme des Lotterievertrages mit Preußen im bayerischen Landtag abgelehnt worden ist, wird der Finanzminister dem Landtag eine Vorlage machen betreffend Einführung einer eigenen bayerischen Klassenlotterie.

Aus dem Ausland.

In Hohenmauth (Böhmen) starb der Privatier Bohnneck, der am 16. Februar l. Js. seinen 106. Geburtstag gefeiert hat. Bis wenige Tage

vor seinem Tode erschien der Greis täglich an seinem Stammtisch im Gasthaus.

Aus Cherbourg wird gemeldet, daß die am Ort der Katastrophe der „Vendemiaire“ zurückgebliebenen Torpedobootszerstörer keinerlei Bestandteile des verunglückten Unterseeboots an die Oberfläche des Meeres gelangen sahen. Man vermutet deshalb, daß die „Vendemiaire“ von der Strömung fortgerissen wurde und jetzt auf einem 105 m tiefen Meeresgrund bei Kap de la Hague liegt.

London, 11. Juni. Der gestrige Beschluß des Transportarbeiterverbandes, den Generalstreik zu erklären, erfolgte, nachdem die Arbeitgeber die Vorschläge der Regierung abgelehnt hatten.

London, 11. Juni. Der Schuhmacher Wilhelm Voigt, bekannt als „Hauptmann von Köpenik“, ist vor drei Tagen im Hospital gestorben.

Aus der Stadt Mexiko kommt die Meldung, daß in den mexikanischen Städten Colima und Jalisco ein heftiges Erdbeben aufgetreten sei, dem insgesamt 27 Personen zum Opfer fielen.

Seward (Alaska), 11. Juni. Der Dampfer Daro kam hier am Sonntag nachmittag vollständig mit Asche bedeckt an. Die Besatzung und die Passagiere hatten den Ausbruch des Vulkans Katmai auf einer der Aleuten-Inseln beobachtet. Sie glauben, daß mehrere Fischerdörfer an der Meerenge von Schebitow zerstört worden sind. Nach der furchtbaren Explosion fielen Felsstücke und Asche auf das Land und verdunkelten die Sonne. Obwohl der Dampfer 70 Meilen von dem Ort der Explosion entfernt war, herrschte um 4 Uhr nachmittags vollständige Finsternis. Ein Aschenregen ging nieder und überzog das Deck des Schiffes mit dichter Auflage. Die Passagiere sind infolge der schlechten Gasse erkrankt.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 11. Juni. Nach Mitteilungen des Kriegsministeriums sind bis jetzt auf den Schlachtfeldern oder infolge von Verwundungen während des Krieges 57 Offiziere und 588 Soldaten gestorben. [Das soll man nun wieder glauben!]

Konstantinopel, 12. Juni. Die Frist für die ausgewiesenen Italiener läuft morgen ab. Bisher haben mehr als 3000 Italiener Konstantinopel verlassen. Die dem deutschen Konsulat attachierten italienischen Beamten bleiben hier. — Nach einer vom Kriegsministerium veröffentlichten Depesche über den Kampf von Zanjur griffen die Italiener mit 1 1/2 Divisionen den besetzten Teil Zanjurs und mit einer Division den östlichen Teil an. Der Kampf dauerte 7 1/2 Stunden. Der linke Flügel der Türken, der von der Flotte lebhaft bombardiert wurde, mußte seine Stellung räumen. Schließlich kam es zu einem überaus blutigen Kampf Mann gegen Mann. Die Verluste des

Prigelwitz nahm das Gespräch wieder auf. Er bemühte sich, ein geistreiches Gesicht zu machen, und fragte: „Sie können noch Herzen brechen, nicht wahr, gnädiges Fräulein?“

„Vielleicht!“ sagte sie rätselhaft. Bei dieser Bewegung und der Unterhaltung verfloß ihnen die Zeit wie im Fluge.

Als es zu dämmern begann und das elektrische Licht aufblannte, bemerkte Prigelwitz: „Es ist auch am Abend sehr hübsch hier, aber ich weiß doch Gegenden, wo es noch bedeutend schöner ist.“

„Zum Beispiel?“ fragte die Dame. „Nun — äh — irgend ein angenehmes, moliges Weinrestaurant.“

„Bravo! Ganz mein Fall!“ rief Müller begeistert.

Prigelwitz zog seine Uhr. „Um sechs Uhr ist meine Dinerzeit. Darf ich die Herrschaften einladen, mit mir zusammen zu speisen?“

„Ja, nach der kräftigen Bewegung wird uns eine Stärkung sehr belümmlich sein“, stellte Müller fest.

Die Herren blickten die Dame fragend an, und diese nickte.

Feindes übersteigen 1000. Die Türken hatten 150 Tote und 300 Verwundete.

Tripolis, 11. Juni. Gestern früh machte eine Kavalleriebrigade einen Erkundungszug bis über Sidi abdel Gili hinaus. In der Nähe der Verchanzung, wo die Brigade Kainaldi kämpfte, fand man vom letzten Gefecht zahlreiche Gefallene der Mahalla der Tuaregs. Sodann durchforschte die Brigade die Dase Zanzur und steckte das an der südlichen Grenze gelegene feindliche Lager, dessen Baracken soeben verlassen worden waren, in Brand. Zahlreiche von den Türken benutzte Telegraphenleitungen wurden zerstört. Wie Kundschafter und Kriegsgefangene übereinstimmend versichern, nahmen am Kampf bei Zanzur außer regulären türkischen Truppen sämtliche Mahallas, auch diejenigen aus den entferntesten Lagern teil.

Konstantinopel, 12. Juni. (Vom Kriegsschauplatz.) Elf italienische Kriegsschiffe kreuzten zwischen Imbrus und dem Festlande, bei Kap Suwla.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 13. Juni. Bei dem mit der am letzten Sonntag stattgehabten Gauturnfahrt des unteren Schwarzwaldgautes nach Niebelsbach verbundenen vollstümlichen Wettturnen errangen sich zwei hiesige Turner erste Preise, und zwar: Wilh. Proß den ersten und Max Maisenhölder den dritten Preis.

In Schömberg fand am Sonntag unter lebhafter Beteiligung von nah und fern die Fahnenweihe des dortigen Turnvereins statt, an die sich am Montag das Kinderfest anschloß.

Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 7. Juni 1912.

Die Schuld- und Rentenverschreibung über das bei der Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. S. (alte Stuttgarter) in Stuttgart zum Schulhausneubau aufzunehmende Darlehen von 300 000 Mk. wird ausgemittelt. Das Darlehen ist zu 4 1/2 % zu verzinsen und in 50 Jahresraten zurückzuzahlen. Die Abhebung soll in 6 Raten zu 50 000 Mark mit Fortschreiten des Neubaus erfolgen. — Durch Beschluß der Gemeindegemeinschaft vom 13. März ds. Js. ist in Aussicht genommen worden, daß im städt. Elektrizitätswerk für die Zeit des stärksten Stromkonsums im heurigen Sommer eine Dampflokomotive von ca. 60—80 P. S. aufgestellt und hiedurch eine Reserve bei einem etwaigen Versagen einer der vorhandenen Kraftmaschinen oder im Fall der Unzulänglichkeit der Maschinenanlage geschaffen werden soll. Die mietweise Ueberlassung einer genügend großen Dampflokomotive hat sich aber als sehr umständlich und schwierig erwiesen. Der Stadtvorstand hat sich daher wegen Abgabe von Kraft an die hiesige Papierfabrik gewandt. Die letztere hat sich hierauf bereit erklärt, der Stadt unter der Bedingung, daß sie den Einbau der Dynamomaschine samt Herstellung sämtlicher Stromleitungen usw. auf ihre Kosten besorgt, ihre Dampf- und Wasserkraft bis zu 100 P. S. zur Herstellung von elektrischem Strom für heurigen Sommer und bis auf Weiteres gegen eine einmalige Entschädigung von 300 Mk. und von 20 Pf. für eine Kilowattstunde gelieferten Strom zur Verfügung zu stellen. Die Kosten des Einbaues der Dynamomaschine, des Zäblers usw., der Leitungen bis zur Papierfabrik betragen schätzungsweise 500 Mk., das außerdem erforderliche Kupferkabel von 240 Quadratmillimeter bleibt hierbei außer Berechnung, da es im Frühjahr 1913 wieder abgenommen und zur Verstärkung der Leitung vom Rathaus über die Olgastraße bis zum Theater verwendet werden wird. Die Dynamomaschine wird von der Maschinenfabrik

Esslingen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Von den Gemeindegemeinschaften wird beschlossen, den Bezug der elektrischen Kraft von der Papierfabrik Wildbad unter den vorstehenden Bedingungen zu genehmigen. Der Papierfabrik wird für das bewiesene Entgegenkommen der Dank der Gemeindegemeinschaften ausgesprochen.

Die städtischen Straßenarbeiter bitten um Erhöhung ihrer Tagelöhne. Sie bezogen seither, soweit sie vollständig arbeitsfähig sind, einen Tagelohn von 2 Mk. 90 Pfg., im Uebrigen 2 Mk. 60 Pfg. Den vollständig arbeitsfähigen Tagelöhnern wird mit Wirkung vom 1. Juni an und zunächst bis 1. Oktober 1912 ein Tagelohn von 3 Mk. festgesetzt. Die Auswahl dieser Leute wird dem Stadtpfleger im Benehmen mit dem Stadtbaumeister und dem Wegmeister überlassen. Der Tagelohn der weniger leistungsfähigen Arbeiter, insbesondere solcher, die Alters- und Invalidentrenten beziehen, wird vom gleichen Zeitpunkt an auf 2 Mk. 70 Pfg. festgesetzt. — Die Einführung eines 38stündigen Abteilungsunterrichts an Kl. I der Volksschule wird nicht beanstandet und werden die erforderlichen Mittel mit 6 Stunden à 60 Mk., zusammen 360 Mk., aus der Stadtkasse bewilligt. Die Erhöhung des Abteilungsunterrichts an Kl. III der hiesigen Volksschule von 36 Stunden auf 38 Stunden wird ebenfalls genehmigt und werden die hierzu erforderlichen Mittel ebenfalls bewilligt. — Der bei der städtischen Bergbahn gegen 3monatliche Kündigung angestellte Maschinenmeister Walter hat seinen Dienst auf 1. August ds. Js. gekündigt. Durch Schreiben vom 30. Mai ds. Js. nimmt er aber seine Kündigung mit der Bitte zurück, ihn in die Pensionskasse für Körperschaftsbeamte aufzunehmen und mit ihm einen neuen Dienstvertrag abzuschließen. Da sich Walter bisher als brauchbar erwiesen hat, wird seinen Wünschen entsprochen und wird der Stadtvorstand das Weitere in dieser Hinsicht veranlassen. — Gustav Ruch, Gastwirt hier, bittet um die Erlaubnis, 2 Tische vor seinem Gasthaus zum Adler in der Ludwig-Seegeerstraße aufstellen zu dürfen, um dort wirtschaften zu können. Da zu befürchten ist, daß hiedurch der öffentliche Verkehr gehemmt würde und eine Belästigung der Passagiere der Bergbahn entstehen könnte, kann dem Gesuch nicht entsprochen werden. — Dem Bergbahnverwalter Edelmann hier wird vom Gemeinderat die Erlaubnis zur Uebernahme und Führung der Agentur der Württ. Privatfeuerversicherung in stets widerruflicher Weise erteilt. — Den Gastwirten A. Fuß zum Jägerstübli und Fr. Funf z. Graf Eberhard wird unter Ansatz eines Recognitionzinses von jährl. 10 Mk. die Erlaubnis erteilt, die vor ihren Gasthäusern liegenden städtischen Asphalttrottoirs auf 1,30 m Breite während der Badesaison zum Wirtschaften zu benützen. — Der Vorsitzende teilt mit, daß die aus Mitteln der Stiftung des verft. Herrn Intendantenrat Peter Diebig erbaute Diebig-Allee auf dem Sommerberg am 10. Juni ds. Js. eingeweiht werde, und bittet die Gemeindegemeinschaften, an der Einweihungsfeier teilzunehmen.

Vermischtes.

Die Menschenopfer des Panamakanals. Was der jetzt seiner Vollendung entgegengehende Bau des Panamakanals an Menschenopfern geordert hat, veranschaulicht mit erschrecklicher Deutlichkeit der Umfang und die Gräberzahl des Friedhofs von Ancon, wo die Opfer des mörderischen Klimas zur letzten Ruhe gebettet wurden. Amerika selbst ist an der Todesrate verhältnismäßig gering beteiligt. Es hat seit dem Jahre 1904 von den hier beschäftigten Arbeitern weniger als 4000 verloren, während Frankreich in fünf Jahren den Verlust von 22,129 Arbeitern zu beklagen hatte, was eine Todesrate von 240 pro Tausend und

Jahr ausmacht. Unter welch' furchtbaren Bedingungen die Arbeiter des Panamakanals ihre Tätigkeit auszuüben genötigt sind, beweist mit zwingender Eindringlichkeit die Tatsache, daß einmal 100 Neger von der Westküste Afrikas eingeführt wurden, von denen innerhalb 6 Monaten auch nicht ein einziger mehr am Leben war.

Durch drahtlose Telegraphie aus den Händen eines Mädchenhändlers befreit wurden zwei junge Mädchen aus den besten Gesellschaftskreisen Dresdens, die in Begleitung eines Mannes ihren Eltern entflohen waren und sich bereits in Abbazia nach Amerika eingeschifft hatten. Es war aber gelungen, die Spur zu verfolgen, und der Dampfer wurde auf hoher See funktentelegraphisch ersucht, die beiden Damen in Gibraltar an Land zu setzen, was denn auch zur Freude der Eltern geschah.

(Die kluge Witwe.) Im Anschluß an die Tatsache, daß Frau Astor, die, wie bekannt, auf Grund des Testaments ihres bei der „Titanic“-Katastrophe umgekommenen Gatten nur dann in den Genuß der gesamten Erbschaft gelangt, wenn sie sich nicht mehr verheiratet, erzählt die „Ball Mail Gazette“ von einem ähnlichen Falle, der aber eine andere, als die vom Erblasser beabsichtigte Wendung nahm. Ein Londoner Börsenagent, der in etwas vorgerücktem Alter eine junge Witwe von zehn Jahren geheiratet hatte, hinterließ seiner Witwe ein Vermögen von 75 Millionen Francs, unter der Bedingung, daß sie sich nicht wieder verheiraten würde. Andernfalls sollte das Geld dem Neffen des Verstorbenen zufallen. Was tat die Witwe? Sie heiratete den Neffen. . .

Amtliches Verzeichnis

der am 10. u. 11. Juni angemeld. Kurgäste in den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Beyer, Hr. Ernst, mit Frau Gem. Charlottenburg v. Mylius, Freiherr, Rittergutsbesitzer und Rittmeister a. D., mit Familie

Haus Linzenich b. Jülich

Gasth. z. bad. Hof

Dalmas, Hr. Privatier mit Frau Gem. Paris Schollmeyer, Hr. A., Kaufmann Nürnberg

Hotel Belle vue

Baar, Hr. L., mit Frau Gem. und Fr. Tochter und Dienerschaft Brüssel

Doraye, Frau Liège

Doraye, Fr. "

Goffart, Fr. "

Wedells, Hr. S., mit Chauffeur Hamburg

v. Both, Hr. Hauptmann Breslau

Erdtmann, Hr. R., Kaufmann Kursk, Russl.

ten Cate, Hr. A. E. Alnielo

Sonnenthal, Hr. R. London

Fritze, Frau Jul. Bremen

Hotel Concordia

Barth, Hr. Adolf, Architekt Baden-Baden

Keidanski, Hr. Joh., Kaufmann, mit Frau Gem. Eydtkühnen

Keller, Hr. Ernst, Fabrikant Pforzheim

Müller, Hr. Konrad Berlin

Müller, Fr. Lilli "

Sommerfeld, Hr. Artur, Kaufmann, mit Frau Gem. "

Hausner, Hr. Wilh., Fabrikant München

Weisenbock, Hr. Alfred, Kaufmann "

Barth, Frau Baden-Baden

Escher, Frau Anna Berlin

Horzberg, Hr. Karl, Kfm., m. Fr. Gem. Magdeburg

Halle, Frau Rentnerin Bochum

Hotel Graf Eberhard

Müller, Hr. Albert Radolstadt

Müller, Hr. Arno "

Simon, Hr. J., mit Frau Gem. Pirmasens

„Ich wäre nicht abgeneigt, Herr von Pritzewitz“, sagte sie herablassend.

„Besten Dank, gnädiges Fräulein! Dann schlage ich vor, wir setzen uns in das nächste Auto, das wir finden, und fahren erst zur Sakuska nach einer hübschen Bar.“

„Angenommen!“ rief Müller, und zehn Minuten später fuhren alle drei die Linden entlang.

Sie hatten es nicht bemerkt, daß schon seit geraumer Zeit ein großer, kräftiger Herr auf der einen Brücke, von der man die unten hindurchsaufenden Paare bewundern kann, gestanden und die Augen nicht von der gelbblonden Dame wandt hatte. Jetzt fuhr dieser Herr in einem Automobil hinter ihnen her und betrat gleich nach ihnen die Bar, wo sie bereits Platz genommen hatten.

Die Dame hatte das enganschließende Pelzjackett und die kleidsame Pelzmütze abgelegt und als sie nun in bloßem Kopf und dunkelblauer Bluse dasaß, erkannte sie der nachgefolgte Herr jedenfalls noch besser als vorher. Er nickte befriedigt vor sich hin und trat dann zu dem Wirt, dem er einige Worte zuflüsterte.

Der Wirt zog die Augenbrauen hoch. „Hier in meinem Lokal? Ist mir sehr unangenehm, Herr Kommissar.“

„Seien Sie unbesorgt! Ich werde die Sache so unauffällig wie möglich machen.“

Pritzewitz hatte während der Zeit den Oberkellner herbeigewinkt und eine große Platte bestellt. „Bringen Sie lauter hübsche Kosthappchen, Kaviar, Hummer und solche Sachen, Sie wissen ja!“

Der Mann im Frack verneigte sich und Pritzewitz rief ihm noch nach: „Natürlich auch eine Flasche Koederer, aber etwas plöcklich!“

Da trat der fremde Herr an die drei fröhlichen Menschen heran, sagte zu der Dame gewandt: „Helene Brandt, Sie sind verhaftet, kommen Sie mit mir!“

Assessor Müller blickte erschrocken auf, und Pritzewitz rechte sich entrüstet gerade: „Herr, sind Sie des Deubels? Was fällt Ihnen denn ein? Die Dame heißt Hedwig von Below.“

„Regen Sie sich, bitte, nicht unnützlich auf, mein

Herr!“ versetzte der andere. „Mein Name ist Weide, Kriminalkommissar. Diese Dame hier hat Ihnen einen falschen Namen angegeben und wird mir sofort folgen. Sie weiß, weshalb.“

Die Dame stieß einen schrillen Schrei aus und fiel in Ohnmacht. Pritzewitz wollte weiter den Cavalier spielen. „Aber Sie sehen doch“ — fing er an.

„Sie verstellt sich“, erklärte Weide mit unerschütterlicher Ruhe. Er bespritzte sie mit Eiswasser aus dem bereits herbeigebrachten Seltkühler, und sie schlug auch bald die Augen auf.

„Wo bin ich?“ fragte sie erschöpft.

Weide lächelte. „Weder im Beatricenheim, noch in der Villa Marleben, mein Fräulein, sondern in einem Lokal, von dem Sie mit nach dem Polizeipräsidium folgen werden.“

„Dann nur schnell“, sagte sie entschlossen. „Es ist zweifellos ein Irrtum, der sich sofort aufklären wird. Leben Sie wohl, meine Herren!“

(Fortsetzung folgt.)

Gasth. zum grünen Hof
 Mebus, Hr. Karl Saarbrücken

Gasth. z. Hirsch
 Dowald, Hr. W., Kfm., mit Frau Gem. Frankfurt

Hotel Klump
 Brüggemann, Hr. Heintz G., Fabrikant, mit Frau Gem. Bremen

Möller, Frl. L. Hamburg
 Krügel, Frau J. Leipzig
 Badstübner, Frl. F. Berlin
 Cohn, Frau Louise, mit Bedienung
 Bernhard, Frau Doris
 Roosen, Frau A. R. Hamburg
 Roosen, Frl. Irmgard
 Steiner, Frau Sam. S., mit Familie und Bedienung New-York
 Stever, Hr. H., Regierungs- und Baurat, mit Frau Gem. Hannover
 Poppe, Hr. Kommerzienrat, mit Frl. Tochter Heidenheim

Spiro, Hr. A., Fabrikant, mit Frau Gem. Heinsberg, Rheinl.
 Oettinger, Hr. J. Mannheim
 Ziegler, Hr. Karl, mit Frau Gem. Remscheid

Hotel z. gold. Löwen
 Ritterhoff, Frau Julie Düsseldorf
 Kobylinski, Hr. Jul., Ingen., m. Fr. Gem. Berlin
 Goepfert, Hr. Karl, Fabrikant, mit Frau Gem. Lodz, Russl.

Hotel Maisch
 Hausner, Hr. Braumeister Ellingen
 Hahn, Hr. Privatier, mit Frau Gem. Stuttgart

Gasth. z. wild. Mann
 Prox, Frau Cl., Rentnerin, mit Tocht. Osnabrück
 Seidlerer, Hr. M., Buchbinderstr. Gunzenhausen

Hotel z. gold. Ochsen
 Berger, Hr. Carl, Hütteningenieur Saarbrücken

Hotel Palmengarten
 Heunemann, Frl. Klara Iserlohn
 Hugel, Frl. E. Berlin
 Wittkowsky, Hr. Adolf, mit Frau Gem. Paris
 Spiegel, Hr. Kaufmann Greiz

Panoramahotel
 Rohlfing, Frau Dr., Justizratsgattin Neustadt (Hannover)

Albrecht, Hr. Hugo, Oberingenieur, mit Frau Gem. Essen a. R.

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm
 Linnenkamp, Hr. O., Ingenieur Dortmund
 Murschel, Hr. C. Odessa
 Nipp, Frau Direktor, mit Frl. Tochter Aalen

Hotel Post
 Hesse, Hr. Hofrat, mit Familie Feuerbach
 Prescher, Hr. A., Oberförster, mit Frau Gem. Altshausen

Raquet, Frau L. Kaiserslautern
 Schmidt, Frau Reg.-Rat "

Hotel Russischer Hof
 Kröner, Hr. Adolf, Kfm., mit Frau Gem. London
 Haacke, Hr. Senator, mit Frau Gem. Celle, Hann.
 Thomas, Hr. P., Reverend England
 Wiessner, Hr. Fabrikant Eppingen

Sommerberghotel
 Schütz, Hr. Bernhard, Direktor Berlin
 Moeller, Frau Hauptmann, mit Tochter und Feyerabend, Frau Dr. E., Rechtsanwalts-witwe Stuttgart
 Schott, Hr. Sally, Kaufm. Bingen a. Rh.
 Rothschild, Hr. A., Fabrikant, mit Frau Gem. New-York

Gasth. z. Sonne
 Sixt, Frau Dora, mit Frl. Tochter und Söhnchen Marktheidenfeld

Hotel z. gold. Stern
 Ayer, Hr. Dr. Feuerbach

Hotel Stolzenfels
 Thierer, Hr. Wilhelm Gussenstadt
 Thierer, Hr. Valentin "
 Thierer, Hr. Georg "

Gasth. z. Windhof
 Hueck, Hr. Hermann, mit Frau Gem. Berlin
 Junkermann, Frau Hauptmann "
 Rhode, Hr. Adolf, Kunstmaler, und Leutnant a. D. Karlsruhe

In den Privatwohnungen.
 Chr. Bätzner, Hauptstr. 108 Stuttgart
 Ph. Beck, König-Karlstr. 74 Nürnberg
 Bernhaupt, Hr. Georg

Villa Bristol
 Stein, Hr. Rudolf, Grosskaufmann Bamberg
 Herwig, Frau Luise, mit Tochter Hannover
 Becker, Frau Dr., Generalarztgattin Erfurt
 Malot, Hr. Direktor, m. Fr. Gem. Frankfurt a. M.
 Richters, Frau Clara Erfurt

Pauline Brosse Wwe.
 Schleicher, Hr. und Frau Reinhausen

Villa De Ponte
 Puppenheimer, Frau Privatier, mit Pilegerin Stuttgart
 Volkmer, Hr. Georg, Buchhändler, mit Frau Gem. u. Frl. Tochter Berlin-Schöneberg

Villa Eberle
 Behrens, Hr. Herm., Kaufmann, mit Frau Gem. Oschersleben a. Bode
 Kaumheimer, Hr. Moritz, Fabrikant Nürnberg

Zugführer Esterriedt, Eiberg 126
 Lamprecht, Hr. Karl, Gr. Ober-Revisor Karlsruhe

Villa Erika
 Loth, Frau Robert Heilbronn

Stadtpfarrer Fischer
 Fischer, Hr. Ed., Zahlmeister-Aspirant Tübingen

Villa Franziska (E. Maisch)
 Kaufmann, Frl. A. Charlottenburg
 Kaufmann, Frl. Else
 Sporer, Frau Fabrikbes., mit Frl. Tocht. Nürnberg
 Hardt, Frau Jenny, Kaufmannsgattin Beraburg
 Vonhausen, Hr. Kassier Frankfurt a. M.

Geschwister Freund
 Pürsker, Frl. Amalie Pfarrkirchen, Niederbay.

Konditorei und Café Funk
 Abramssohn, Hr. Georg Karlsruhe

Hermann Grossmann
 Plath, Hr. L., Rentier, mit Frau Gem. Hamburg

Villa Grunow
 Mayer, Hr. Ludw., Weinhandl. Bad Dürkheim, Pfalz

Villa Gutbub
 Grossmann, Hr. O., Kfm. Heilbronn

Villa Hecker
 Meissner, Frau Frieda Kleinhirschbach

Villa Helena
 Eymann, Hr. Strassburg

Sucker, Frau Clara, Fabrikbesitzergattin Nürnberg

Witwe Hermann, Koehstr. 193
 Goldberg, Hr. B., Kfm. Frankfurt a. M.

Zugführer Hinterkopf
 Becht, Hr. J., Stationsverwalter a. D. Obertürkheim

Villa Hohenstaufen
 Wenzel, Hr. Hch., mit Frau Gem. M.-Gladbach

Villa Hohenzollern
 Lenz, Hr. Artur, Direktor Danzig
 Müller, Hr. Ernst, Priv., mit Frau Gem. Berlin

Haus Honold
 Schwartz, Frau Luise, Direktorsgattin Speyer a. Rh.

Geschwister Horkheimer
 Kraiss, Frl. Emilie Schorndorf

Villa Johanna
 Marre, Hr. Charles, Rentier, mit Frau Gem. Berlin

Haus Josephans
 Redeker, Frl. Neustadt b. Hannover

Villa Kaiser Wilhelm
 Fässler, Hr. Karl, Betriebsleiter, mit Frau Gem. und Frl. Tochter Maxau a. Rh.

Witwe Kappelmann (Haus Gähler)
 Kossmann, Frau Dr. H. Haag, Holland
 Kossmann, Hr. Fr., stud. phil. Haag, Holland
 Müller, Frau Sophie Cairo, Aegypten

Villa Karlsbad
 König, Hr. Wilh., Privatier Frankfurt a. M.

Fr. Keicher We. (Villa Haisch)
 Engel, Hr. Postsekretär, m. Fr. Gem. Nürtingen
 Haage, Frau Priv., m. Tochter Langenau b. Ulm

Villa Kiechle
 Rechlin, Hr. Paul, Fabrikant Berlin
 Büttner, Hr. Gustav, Kfm., m. Fr. Gem. Berlin

Villa Krauss
 Fölsche, Hr. Hch., Kfm., m. Fr. Gem. Magdeburg

Hofkonditor Lindenberger
 Krappe, Frau Rat Ettlingen
 Chudoba, Frau Gerhard, Kaufmannsgattin Bremen
 Schröder, Frau E. "

Fr. Link We.
 Nattenheimer, Frau Minna, Kfm. We. Regensburg
 Nattenheimer, Hr. Heinrich, Kfm. "
 Nattenheimer, Hr. Selmar, Kfm. "
 Kloos, Frau Jch. Frankfurt a. M.

Dr. Metzger, Hofapotheker
 Metzger, Frau Mathilde Urach
 Metzger, Frl. Emma "

Villa Non Repos
 Urban, Hr. W., Fabrikant Cassel-Wilhelmshöhe

Villa Montebello
 Friese, Frau Landgerichtsrat Berlin
 Christ, Frau Ria Dortmund
 Mardfeld, Hr., mit Frau Gem. Bremen

Wilh. Mössinger, Maurermstr.
 Schneider, Hr. C., Weinhandl. Taiffingen b. Ebingen

Flaschnermstr. Müller
 v. Dequede, Frl. M., Privatier Berlin
 Günther, Hr. E., Rentier Hauburg
 Gärtner, Frau M., Privatier Gr.-Flottbeck

Villa Pauline
 Weil, Hr. Wilh., Marinegarnisonspfarrer Cuxhaven
 Laupheimer, Frau Hermine Laupheim
 Heiss, Frau Karoline, prakt. Arztesgattin Freising

Villa Pfeiffer
 Wolff, Hr. Dr. Worms

Gottlob Pfeiffer
 Keupp, Frau Anna, Kaufmannsgattin Würzburg

Villa Fritz Rath
 Graf, Hr. Theodor, Stadtrat Düsseldorf

Fr. Riexinger, Drechslermstr.
 Binder, Hr. Johann, Polizeiwachmeister Stuttgart

Villa Rheingold
 Kothe, Hr. Georg, Kgl. Polizeisekretär, mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
 Roos, Frau Direktor Berlin

Fr. Rothfuss, Schreinerstr.
 Knopf, Frau Kreszentia We. Neu-Ulm

Baddiener Schill We.
 Beisswenger, Frau Pauline Vaihingen a. d. F.

Chr. Schmid, König-Karlstr. 71
 Jerger, Hr. Gottlob, mit Frau Stuttgart

Wilh. Schmid, Schreinerstr.
 Pape, Hr. Franz, Kfm. Halensee b. Berlin

Fr. Schmid, Schreinerstr.
 Romann, Frau Caroline Heilbronn
 Scheuermann, Frl. Pauline Heilbronn
 Runkel, Frau Landau

Ulrich Schmid, Hauptstr. 134
 Rupp, Hr. Hermann Böckingen b. Heilbronn

Karl Schöber, Gärtner
 Bieber, Hr. Privatier Waiblingen

Villa Schönblick
 Bethmann, Hr. Theodor, Rentner Nordhausen
 Schütt, Hr. A., Privatier Bühl

Wilh. Treiber, Korbmacher
 Bärmann, Frau M. Nürnberg

Trobitius, Frau G., Kaufmannsgattin "

Villa Treiber, Olgastr. 17
 Mattes, Hr. Hauptlehrer Schussenried
 Stern, Hr. G., Privatier Frankfurt a. M.

Wilh. Treiber, Ludwig-Seegestr.
 Kucher, Hr. Johann, Metzgermeister Gmünd

Villa Viktoria
 Goelitz, Hr. Landgerichtspräsident, mit Frau Gem. Chemnitz i. S.
 Hammerstein, Frau F. Oberhausen, Rheinld.

Otto Volz, Sattlerstr.
 Schuhmacher, Frau Terese Mannheim

Villa Weizsäcker
 Hoopmann, Hr. Heinz, mit Frau Gemahlin Berlin-Tempelhof

Villa Wilhelma
 Kruck, Hr. Daniel, Kfm. Frankfurt a. M.

Erholungsheim
 Sommer, Hr. Albert, Kanzlist Stuttgart

Krankenheim
 Gottlieb Hiller, Sindelfingen. Jakob Weinhardt, Weil i. Schönbuch. Jakob Buhl, Stuttgart. Georg Heschel, Künzelsau. Georg Sperschneider, Stuttgart. Karl Scheck, Stuttgart. Josef Pichler, Weingartshof. Viktor Böhmer, Langenenslingen. Karl Kircher, Gaisburg. Kaspar Albicker, Reutlingen. Julius Weinmann, Reutlingen. Gotthard Dreher, Esslingen. David Kühnle, Botnang. Karl Rühle, Feuerbach. Friedrich Schick, Cannstatt. Karl Müller, Cannstatt. Julius Zwanger, Tübingen.

Zahl der Fremden . . . 4996.

500 jähriges Jubiläum. In Laudenbach Ob. Mergentheim findet schon am 27. Juni garantiert die Ziehung der **Geldlotterie** zugunsten des Kirchenbaues statt. Die Bergkirche feiert dieses Jahr ihr 500 jähriges Jubiläum seit der Erbauung; in ihr befindet sich auch das große Epitaphium (aus Marmor gefertigt) des Grafen Melchior Hatzfeld, Generalfeldmarschall im 30 jährigen Kriege. Die Kirche — besonders der Chor — ist in hochgotischem Stil erbaut und gehört durch ihre edlen und reichen Formen zu den schönsten Baudenkmälern aus jener Zeit. In Anbetracht des edlen Zwecks, dem die Lotterie dient, hat noch jedermann Gelegenheit, sein Scherlein durch Kauf von Losen zu dem Wohltätigkeitswerke beizutragen. — Die Lotterie weist 2199 Geldgewinne mit M. 64 000 auf und sind Lose à 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M. noch in allen Verkaufsstellen zu haben. Die Generalagentur liegt in den Händen der Firma J. Schmeidert, Kgl. Wirt. Lotterie-Einnehmer, Stuttgart, Marktstraße 6.

Erste Große Schwarzwälder Gastwirtsgewerbliche Fachausstellung einschließlich verwandter Gewerbe, verbunden mit heimischer Industrie.

So lautet der Titel unserer vom Billinger Wirtverein beschlossenen Ausstellung. Dieselbe findet vom 11.—12. Juli ds. Js. in der Lonhalle in Billingen i. B. statt. Seit längerer Zeit sind die Einladungen zur Beteiligung versandt und eine reichliche Anzahl von Anmeldungen sind bereits eingelaufen. Wir gehen mit Lust und Liebe an unsere Aufgabe heran und glauben die schöne Idee in die Tat umzusetzen, denn Billingen ist der Ort zur Veranstaltung einer solchen Ausstellung. Prospekt und Anmeldeformulare sind in unserem Bureau in Billingen, Gasthof z. Schwanen, kostenfrei zu erhalten und werden Anmeldungen daselbst, soweit noch Platz vorhanden, entgegen genommen.

Empfehlung.

Wir empfehlen unsere
Dampfwaschanstalt

für die diesjährige Saison und bemerken, daß unser Auto jeden Montag und Donnerstag nach Wildbad kommt. Gesl. Bestellung erbitten wir uns per Postkarte oder Telefon.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld
 Telefon Nr. 2.

Bestellkarten werden abgegeben im Schokoladengeschäft von Carl Unglent, König-Karlstr. 68 (unterhalb Russ. Hof).

Kurverein Wildbad.

Die Vereinsmitglieder werden ersucht, die leerstehenden Zimmer, wie in den Vorjahren, behufs Aufnahme in den Wohnungs-Anzeiger, bezw. Aushängen am Schaufenster des Verkehrsbureaus in letzterem während der Dienststunden anzumelden.

Dabei wird daran erinnert, daß für die Anmeldung von ein bis drei Zimmern zusammen pro Tag „5 Pfennig“ und für die Anmeldung von mehr als 3 Zimmern zusammen „10 Pfennig“ pro Tag zu zahlen sind. Die Mitglieder werden auch um rechtzeitige Abmeldung bei dem Vereins-Sekretär ersucht; die Ausrede, die Abmeldung bei dem Bedienten oder sonst jemanden vorgenommen zu haben, kann als verbindlich nicht angesehen werden und sind andernfalls die in den Büchern des Beamten verzeichneten Beträge ohne Weigerung zu zahlen.

Die in dieser Weise zahlbaren Beträge werden ausschließlich, wie in den Vorjahren, zu den Druckkosten der Wohnungsanzeiger und zu den Kosten für das Einlegen der Anzeiger in die Eisenbahnabteile in Pforzheim verwendet.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Wildbad. Sonntag, den 23. Juni



begeht die Feuerwehr Mühler ihr 50-jähriges Jubiläum und ist hierzu Einladung an uns ergangen.

Anmeldungen hierzu sind bis Freitag, den 14. Juni an den Kommandanten oder dessen Stellvertreter zu richten. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Das Kommando.



Schwarzwaldverein.

Ausflug

auf Hornisgründe, Ruhestein und Allerheiligen

am Sonntag den 16. Juni.

Abfahrt Wildbad per Auto 3.30 Uhr nach Pforzheim.

Auskunft nebst Programm durch Hrn. Hofapotheker Dr. Metzger, woselbst Anmeldungen bis Freitag abend zu machen sind. Bei Anmeldung sind die Kosten des Mittagstisches auf Ruhestein mit 2.20 Mk. vor der Autofahrt nach Pforzheim gegen Karte zu entrichten.

Rückkehr abends 11.49 Uhr. Marschzeit 6 Stunden.

Um zahlreiche Beteiligung mit Damen bittet

H. Bozenhardt.



Osram-Metallfadenlampen-Abschlag

70 Proz. Stromersparnis.

Dieselben kosten 16, 25, 32, 50 Kerzen, 220 Volt, in Birnenform, pro Stück 2.50 Mk., excl. Steuer.

Bei Abnahme von 5-10 Stück mit

5 Proz. Rabatt,

bei Abnahme von 11-20 Stück mit

10 Proz. Rabatt.

Bei Mehrabnahme nach Uebereinkunft gegen Barzahlung.

Güthler.

Telefon Nr. 33

Druck und Verlag von H. Wilbbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.

DR OETKER'S Pudding

aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine wohlschmeckende und billige Nachspeise.

Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am

Mittwoch den 19. Juni, vorm. 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald I Meistern und II Leonhardswald
204 Rm. Nadelholzprügel II. Kl.
3 „ Nadelholzreisprügel
Stadtwald III Sommerberg und IV an der Linie
7 Rm. Buchene Prügel II. Kl.
1 „ tannene Scheiter
145 „ Nadelholzprügel II. Kl.
1 „ Nadelholzreisprügel.

Wildbad, den 11. Juni 1912.

Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Ein noch wenig gebrauchter, gut erhaltener

Fahrsessel

ist weit unter den Anschaffungskosten zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ziehung garant. 27. Juni 1912

Grosse Kirchenbau-

Geld-Lotterie

zu Gunsten der Bergkirche (500 Jahre alt) in Laudendach OA. Mergentheim. 2199 Geldgewinne Mk.

64000

Hauptgewinne Mk.

35000

6000

2000

Lose à 2 Mk., 6 Lose 11 Mk., Porto und Liste 25 Pfg. extra. Zu beziehen d. alle Verkaufsstellen u. die Generalagentur. J. Schweickert, Stuttgart Marktstrasse 6 Kgl. Württ. Lotterie-Einnehmer.

Siehe bei Carl Rath, Gott.

Das Stimmen von Klavieren

sowie auch Reparaturen werden gut und gewissenhaft ausgeführt.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Kgl. Kurtheater.

Donnerstag den 13. Juni keine Vorstellung.

Freitag den 14. Juni

Hofgünst

Lustspiel in 4 Aufzügen von Thilo v. Trotha.



Bekanntmachung.

Hiedurch setze ich das verehrl. Publikum von Wildbad und Umgebung davon in Kenntnis, daß ich die Herren:

Gottlob Kübler, Kaufmann, Calmbach, Eberh. Bube, Verf.-Insp., Höfen a. G., Eugen Mahler, Bankassessor, Neuenbürg, Theod. Bester, Prokurist, Birkenfeld, Carl Bechtle, Stadtpfleger, Herrenalb

mit behördlicher Genehmigung als Mittelspersonen für die Preuss.-Südd.-Klassen-Lotterie angestellt habe.

Von den genannten Herren können ebenfalls Lose bezogen werden.

Wildbad
Vereinsbank
Telefon 4.

Fritz Rath,
Kgl. Württ. Lotterie-Einnehmer.



Karl Bassmann, Optiker u. Mechaniker,
Pforzheim, Zerrennerstr. 12a, Telef. 1565.

Lieferant vieler Krankenkassen.

Socken - Strümpfe

in Mano, Flor, Wolle und Fantasie gestrickt und gewoben aparte Neuheiten

Kinderstrümpfe, baumwollen, schwarz und lederfarbig, von 25 Pfg. an per Paar

Kinderstrümpfe, wolle, schwarz und lederfarbig, von 40 Pfg. an per Paar

Damenstrümpfe in allen Farben von 35 Pfg. an per Paar

Damenstrümpfe, durchbrochen, sehr schöne Qualität, von Mk. 1.— an per Paar

Herren-Socken in allen Preislagen und Farben

„ „ „ Baumwolle, von 40 Pfg. an per Paar

„ „ „ Wolle, von 70 Pfg. an per Paar

Cravatten

in hervorragender Auswahl,

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs,

Tricotagen

Ferner:

1 Posten zurückgesetzte Strümpfe und Socken ca. 30 Proz. unter Wert.

Größtes Sortiment Billigste Preise

Ph. Bosch.